



Landeshauptstadt
Mainz



Landeshauptstadt
Mainz

Frauenbüro der Landeshauptstadt Mainz
Rathaus
Jockel-Fuchs-Platz 1
55116 Mainz
Tel 0 61 31 - 12 21 75
frauenbuero@stadt.mainz.de
www.mainz.de/frauenbuero
Foto: Eva Weickart
Druck: Hausdruckerei
Mainz 2019

Theatercollage

*Sie nannten sich
»Alte Kämpferinnen«.
Selbstbeschreibungen
früher Nazi-Frauen aus der
Theodor Abel-Sammlung*

Dienstag, 15. Oktober 2019
Mittwoch, 16. Oktober 2019
Donnerstag, 17. Oktober 2019

Mainzer Kammerspiele
Malakoff Passage, Rheinstraße 4, 55116 Mainz

*Sie nannten sich »Alte Kämpferinnen«.
Selbstbeschreibungen früher Nazi-Frauen aus der
Theodore Abel-Sammlung*

Eine Theatercollage

Im Frühjahr 1934 rief der amerikanische Soziologe Theodore Abel langjährige Parteimitglieder der NSDAP zu einem - fingierten - Aufsatzwettbewerb auf. Der Professor an der New Yorker Columbia-Universität wollte von ihnen wissen: »Warum ich vor 1933 der NSDAP beigetreten bin«. Insgesamt lockten 400 Mark als Preisgelder und fast 700 Parteimitglieder beteiligten sich daran.

Die Theatercollage bietet in einer kritisch kommentierten Rahmenhandlung Ausschnitte aus den 36 in der Sammlung erhaltenen Einsendungen von Frauen und eröffnet anhand authentischer Aussagen und Lebenswege einen Blick auf die politische Entwicklung zwischen Weimarer Republik und dem Beginn des Nazi-Regimes.

Die Älteste unter ihnen war 73 Jahre alt, die Jüngste 17, sie stammten aus allen Schichten, viele waren berufstätig, manche verheiratet, geschieden, kinderlos oder alleinerziehend.

Die Selbstbeschreibungen der Frauen beweisen exemplarisch, wie schmal der Grat zwischen deutschnationalem und nationalsozialistischem Denken und Handeln war und wie schnell und radikal sich auch bürgerlich-konservative Haltungen veränderten. Gerade weil die kurzen Lebensgeschichten der Frauen meist so unspektakulär wirken, sind sie beredte Beispiele für den im deutschen Alltag der damaligen Zeit verwurzelten Antisemitismus und die Ressentiments gegen alles Nicht-Deutsche.

Erstaufführungen der Theatercollage fanden statt am 27. und 28. Januar 2019 zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus.

Veranstalterin

Freie Projektgruppe Abel-Protokolle
Mainzer Kammerspiele, Frauenbüro Landeshauptstadt Mainz, Haus des Erinnerns - für Demokratie und Akzeptanz und Verein für Sozialgeschichte Mainz e.V.

**Vorstellungen für Schulklassen
ab 10. Klasse/Oberstufe**

Dienstag, 15. Oktober, 11 Uhr

Mittwoch, 16. Oktober, 11 Uhr

Eintritt pro Person: 5 Euro

Im Anschluss an die Vormittagsveranstaltungen besteht das Angebot zu einer nachbereitenden Diskussion im Haus des Erinnerns - für Demokratie und Akzeptanz Mainz. Anmeldung bei: cornelia.dold@haus-des-erinnerns-mainz.de

Abendvorstellungen im freien Verkauf

Dienstag, 15. Oktober 2019, 20 Uhr

Donnerstag, 17. Oktober 2019, 20 Uhr

Eintrittspreis Abendvorstellung: 12 Euro,

ermäßigt 8 Euro

Sollten Schulklassen eine Abendvorstellung besuchen wollen, können wir Gruppenkarten anbieten (pro Person 8 Euro, jede 5. Karte ist frei).

Kartenbestellungen an:

mail@mainzer-kammerspiele.de

Telefon: 0 61 31 - 22 50 02

Mainzer Kammerspiele, Rheinstraße 4, 55116 Mainz

Konzept und Bühnenfassung:

Claudia Wehner und Eva Weickart

Fachberatung: Hans Berkessel

Regie: Claudia Wehner

Regieassistentz: Sophie Bölke

Kostüme: Beate Wölfl

Technische Leitung: Bernhard Bammler

Assistenz Bühne und Technik: Linnert Arndt

Es spielen: Doris Enders, Martina Göhring, Rebekka

Herl, Lea Hieronymus, Lisette Kiefer,

Anne Liebisch, Sybille Schmid, Katharina Sieben,

Petra Steck, Silke Vorrath, Lisa Wehle,

Dorothee Weingarten, Valerie Wilhelm

und viele andere

Aufführungsdauer: 80 Minuten

Wir danken dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur und der Leitstelle Kriminalprävention im Innenministerium des Landes Rheinland-Pfalz für die finanzielle Förderung des Projektes.

